

Veranstaltungstourismus im Thermenland Steiermark als Wirtschaftsturbo

Ergebnisse eines Public Value Reports

30. Oktober 2017

Ihre Gesprächspartner:

Mag. Gernot Deutsch, Obmann Thermenland Steiermark

MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa,
Wissenschaft und Forschung

Florian Schwillinsky, Studienautor & Leiter des economix | institut für angewandte
wirtschafts- & sozialforschung

Thermenland Steiermark: Eine starke Region mit Tradition

Mit dem Thermenland Steiermark hat sich die Region im Süden und Osten der Steiermark zu einer der stärksten Tourismusregionen entwickelt, die heute weit über die steirischen Grenzen hinaus bekannt ist. Als älteste Thermenregion Österreichs ist sie nicht nur für ihre sechs Thermenstandorte bekannt, sondern auch für die qualitativ hochwertigen Angebote in den Bereichen Gesundheit, Wellness, Kulinarik und Bewegung in der Natur.

Neben diesen etablierten Schwerpunkten, spielen aber auch das **vielfältige Veranstaltungsprogramm** und der damit verbundene **Tagestourismus** eine entscheidende Rolle für den Erfolg des Thermenland Steiermark. „Es wird oft vergessen, welche tragende Säule der Veranstaltungstourismus für das Thermenland Steiermark ist. Mir ist es daher ein Anliegen, künftig stärker auf die nachhaltigen Effekte der Veranstaltungen in unserer Region hinzuweisen“, so Mag. Gernot Deutsch, Obmann Thermenland Steiermark.

In der Region, für die Region: Veranstaltungstourismus stärkt heimische Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze

Von den vielfältigen Veranstaltungen im Thermenland – und sind sie auch noch so klein – profitieren die gesamte Region und ihre Bewohnerinnen und Bewohner: Gemeinden, regionale Betriebe sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Denn der **Thermenland-Tourismus sichert** mit jeder einzelnen Veranstaltung **nachhaltig die Existenzgrundlage** vieler **Unternehmen** und schafft **Arbeitsplätze vor Ort**. Egal ob Weinfest, Kürbisfest oder klassisches Konzert – jede Veranstaltung lockt zahlreiche Tagesgäste ins Thermenland Steiermark und sorgt für eine **Aufwertung der Region**. Die **Tagesgästedaten**

im Sommer 2017 sprechen klar für sich: Im **Juni** besuchten beispielsweise rund **89.380 Personen** die Thermenstandorte – das ist ein Plus von 22,54 Prozent im Vergleich zum Juni 2016. Auch die aktuellen Zahlen von **September** können sich mit insgesamt **125.479 Tagesgästen** und einem Plus von 10,65 Prozent, im Vergleich zum Vorjahr, sehen lassen.

„Die Veranstaltungen bei uns im Thermenland Steiermark werden von allen gerne besucht. Einheimische nutzen die Gelegenheit, ihre Region aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und nationale sowie internationale Gäste kommen, um unsere wunderschöne Region zu entdecken“, führt Deutsch aus. Das Interesse der Bewohner an den Veranstaltungen im Thermenland zeigt, dass diese eine **identitätsstiftende Wirkung** haben, ganz nach dem Motto: In der Region, für die Region. Die **Tourismusverbände** der Thermenlandregion haben in diesem Zusammenhang eine **große Bedeutung** und Verantwortung: Sie fungieren als Wächter der Authentizität und Motor für die Region. „Denn es sind vor allem Einheimische und regionale Produzenten, die von den Veranstaltungen profitieren“, so Deutsch weiter.

Wirtschaftliche Effekte des Veranstaltungstourismus mit Studie belegt

Welchen nachhaltigen Mehrwert die Veranstaltungen im Thermenland sowie der damit verbundene Tagestourismus für die Region und das gesamte Bundesland bringen, ist bisher kaum bekannt. Daher hat die Geschäftsführung des Thermenland Steiermark eine **Studie** in Auftrag gegeben, um die **wirtschaftlichen Effekte des Veranstaltungstourismus** für die Steiermark aufzuzeigen und mit Zahlen zu belegen.

„Der vorliegende Public Value Report beschäftigt sich mit den Leistungen und Leistungseffekten, die durch **elf konkret untersuchte Veranstaltungen** im Thermenland Steiermark im **Beobachtungszeitraum 2016** entstanden sind“, erklärt Studienautor Florian Schwillinsky, Leiter des economix Institut. Um einen guten Querschnitt zu erhalten, wurde bei der Studie auf eine Vielfalt der thematischen Ausrichtungen geachtet. So wurden vom Weinfest, Mostfest und Straßenfest über Kultur- und Sportveranstaltungen bis hin zum Kirtag und Themenfest die unterschiedlichsten Veranstaltungen vom südlichen bis zum nördlichen Teil der Region untersucht.

Wirtschaftsmotor & Impulsgeber für die Region

Der **Veranstaltungstourismus** im Thermenland Steiermark sorgt für eine beachtliche Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen. Die Gäste der elf untersuchten Veranstaltungen konsumieren nämlich nicht nur ein Gut vor Ort, sondern viele verschiedene Produkte und Dienstleistungen in der gesamten Region. Konkret bedeutet das eine gesamte **Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen** von rund **5,6 Millionen Euro**. Auf die **Steiermark** entfallen davon **4,3 Millionen Euro**. Ein Großteil dieser zusätzlichen Nachfrage ist vor allem im Tourismus, der Landwirtschaft, dem Handel und der Freizeitwirtschaft entstanden.

Von den Ausgaben der Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher profitieren aber nicht nur die Unternehmen, bei denen die Touristen (ein-)kaufen. Im Thermenland Steiermark sind die Unternehmen **stark regional orientiert** und setzen daher auf **Zulieferer aus der Umgebung**. Dadurch profitieren regionale Produzenten und

Partnerbetriebe von jeder einzelnen Veranstaltung, die in der Region stattfindet. Im Rahmen der untersuchten Veranstaltungen ergibt sich so ein **zusätzlicher Produktionsanstoß** für steirische Produkte und Dienstleistungen **von rund 6,7 Millionen Euro**.

Zusätzliche Wertschöpfung von 3,8 Millionen Euro durch erfolgreiche Veranstaltungen

Die elf untersuchten Veranstaltungen sorgen für eine **zusätzliche Wertschöpfung von 3,8 Millionen Euro für die Steiermark** – das sind durchschnittlich rund 348.000 Euro pro Veranstaltung. Die Bandbreite der zusätzlichen Wertschöpfung reicht von insgesamt 132.000 Euro bis 1,2 Millionen Euro pro Veranstaltung. „Die Studie zeigt, dass Veranstaltungen im Bereich Kultur wie z.B. das Biedermeierfest oder die Philharmonischen Klänge die meiste Wertschöpfung bringen – vor Stadtfesten und Weinfesten“, so Schwillinsky.

Veranstaltungstourismus bringt 48 zusätzliche Jobs in der Steiermark

Alleine durch die elf untersuchten Veranstaltungen im Thermenland konnten **insgesamt 48 zusätzliche Jobs** für ein Jahr in der Steiermark gesichert werden – das entspricht etwa vier Jobs pro Veranstaltung. Die gesteigerte Nachfrage und die zusätzliche Wertschöpfung haben also auch für mehr Beschäftigung und Auslastung gesorgt. Ein weiterer positiver Effekt des Veranstaltungs- und Tagestourismus im Thermenland Steiermark: Die im Zuge der Studie untersuchten Veranstaltungen und die dadurch ausgelöste Nachfrage, haben für **zusätzliche Steuereinnahmen von rund 729.000 Euro** im Jahr gesorgt.

Das Thermenland Steiermark ist die größte Tourismusregion in der Steiermark

Mit den vielfältigen Veranstaltungen hat sich das **Thermenland als Ganzjahresdestination** zu einer der **wichtigsten Säulen des steirischen Tourismus** mit den Schwerpunkten Gesundheit

und Kulinarik entwickelt. Flächenmäßig ist das Thermenland-Oststeiermark die **größte Tourismusregion der Steiermark** und verfügt über **1.092 Betriebe** sowie **25.386 Betten** (Stand: Winterhalbjahr 2016). Von November 2016 bis Juli 2017 konnte die Region insgesamt **2.074.937 Nächtigungen** verzeichnen.¹ „Das Thermenland Steiermark bietet den Steirerinnen und Steirern sowie unseren Gästen aus dem In- und Ausland mit seinen Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Angebot, das gut angenommen wird. So trägt die Tourismusregion entscheidend zur Belebung der Wirtschaft in der Region und der Steiermark bei“, so Tourismuslandesrätin MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl.

Die Ergebnisse des Public Value Reports zeigen deutlich, dass der Veranstaltungstourismus – für die Region und die ganze Steiermark – **nachhaltig zusätzliche Wertschöpfung und Arbeitsplätze** bringt. „Das Engagement und die Gastfreundschaft unserer Touristikerinnen und Touristiker, der Vereine, der Ehrenamtlichen und der Kulturschaffenden vor Ort sowie die hervorragende Qualität der Produkte und unsere Kulinarik sind die Gründe für die positive Entwicklung des Tourismus und damit für die Stärkung der Region“, freut sich Eibinger-Miedl.

Bilanz & Ausblick: Thermenland Steiermark ist und bleibt steirischer Tourismusmagnet

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und das Thermenland Steiermark zieht eine beachtliche Bilanz. In Bezug auf die Nächtigungen stehen besonders die Monate **Juni und September** hervor: Mit **140.651** bzw. **177.249 Nächtigungen** konnte an allen sechs Thermenstandorten in den beiden Monaten ein

¹ Quelle: Landesstatistik Steiermark

deutliches Plus verzeichnet werden.

Ein Grund, warum die Bilanz wieder so gut ausfällt ist eines der erfolgreichsten Produkte des Thermenland Steiermark und der Oststeiermark: die **GenussCard**. Sie ist die Karte mit den **meisten Inklusiv-Leistungen in ganz Österreich**. „Am 31. Oktober geht die Saison 2017 mit 162.074 Kartennutzungen und 101.887² GenussCard-Gästen zu Ende und wir freuen uns bereits auf die nächste Saison mit zahlreichen neuen Angeboten und Partnern“, berichtet Deutsch. Neben entspannenden Thermen-Angeboten, spielt 2018 das Thema Genuss und Kulinarik eine besondere Rolle. Daher erweitert sich in der kommenden Saison das GenussCard-Netzwerk um neue Angebote wie Alpaka Trekking bei CriaValley in Stang bei Riegersburg, die Ausstellung „Die Welt der Kleinen Schlösser“ im Schloss Kornberg und eine Bierverskostung im Metbräu Eggersdorf. Damit stehen den Gästen in der Saison 2018 insgesamt **180 Inklusiv-Leistungen** zur Verfügung.

Auch außerhalb der GenussCard-Saison, hat das Thermenland Steiermark einiges zu bieten. Das **Adventprogramm** kann sich sehen lassen: Selbstgemachtes und die Besinnung auf das Wesentliche werden in der Vorweihnachtszeit im Thermenland großgeschrieben. Das Angebot in der Region reicht von Kursen zum Laternenbauen sowie Korbflechten bis hin zum Fürstenfelder Weihnachtsmarkt mit über 50 Ständen oder dem ursprünglichen Adventmarkt im prachtvollen Gleichenberger Kurpark aus dem 19. Jahrhundert. Außerdem leben zahlreiche Gemeinden in der Region die Philosophie des Stillen Advents: Als verbindendes Symbol wird in den „Stille Advent-

² Stand: 17.10.2017

Gemeinden“ ein christlich symbolhaftes Objekt mit grünem Licht beleuchtet – dies ist ein Ausdruck der Reduktion und Vorfreude auf das große Fest.

Wer in der vorweihnachtlichen Hektik **Entspannung und Ruhe** sucht, wird im Thermenland Steiermark auf jeden Fall fündig. Die **sechs Thermen** in Bad Radkersburg, Bad Gleichenberg, Loipersdorf, Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Sebersdorf stehen auch zur besinnlichen Jahreszeit ganz im Zeichen von Genuss, Kulinarik und Wellness – hier plätschert man in der Wärme der Therme der stillsten Zeit des Jahres entgegen.

Kurzüberblick Thermenland Steiermark

Als älteste und bekannteste Thermenregion Österreichs steht das Thermenland Steiermark für einzigartiges und kostbares Thermalwasser, echten Genuss und entspannende Bewegung. Das Thermenland Steiermark ist mit seinen Betrieben und sechs Thermenstandorten eine starke regionale Tourismusorganisation, getragen von örtlichen Tourismusverbänden, Gemeinden und Tourismusbetrieben in den Bezirken Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld und Weiz. Die Schwerpunkte des seit 2012 als GmbH tätigen Thermenland Steiermark liegen in der regionalen Vernetzung und Entwicklung von touristischen Angeboten und deren Vermarktung in den Bereichen Gesundheit, Kulinarik und Bewegung. Die Kernkompetenz des Thermenland Steiermark ist nach wie vor der Gesundheitstourismus.

Rückfragehinweis

pantarhei corporate advisors graz
Mag. Lisa Wendler
Tel: 0316 820 676-18
Mail: lisa.wendler@pantarhei-advisors.com